

Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom ^{○○○○} über die Erklärung des Ober- und Mittellaufs der Mur mit Puxer Auwald, Puxer Wand und Gulsen (AT2236000) zum Europaschutzgebiet Nr. 5

Auf Grund des § 13a Abs. 1 und 3 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976 – NschG 1976, LGBl. Nr. 65, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 55/2014, wird verordnet:

§ 1

Gegenstand

Von der Landesgrenze bis Leoben wird der in den Gemeinden Predlitz-Turrach, Stadl an der Mur, St. Ruprecht-Falkendorf, St. Georgen ob Murau, Murau, Laßnitz bei Murau, Triebendorf, Frojach-Katsch, Teufenbach, Niederwölz, St. Lorenzen bei Scheifling, Scheifling, Unzmarkt-Frauenburg, St. Georgen ob Judenburg, Pöls, St. Peter ob Judenburg, Judenburg, Maria Buch-Feistritz, Fohnsdorf, Zeltweg, Großlobming, Spielberg, Apfelberg, St. Margarethen bei Knittelfeld, Knittelfeld, Kobenz, St. Lorenzen bei Knittelfeld, St. Marein bei Knittelfeld, Feistritz bei Knittelfeld, Kraubath an der Mur, St. Stefan ob Leoben, St. Michael in Obersteiermark und Leoben gelegene Flusslauf der Mur mit Puxer Auwald, Puxer Wand und Gulsen zum Europaschutzgebiet erklärt. Dieses Gebiet wird als Europaschutzgebiet Nr. 5 „Ober- und Mittellauf der Mur mit Puxer Auwald, Puxer Wand und Gulsen“ bezeichnet.

§ 2

Schutzzweck und Ziele

(1) Die Unterschutzstellung dient den in der Anlage 1 genannten Schutzgütern nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie zur Bewahrung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes der Schutzgüter.

(2) Der Erhaltungszustand der in der Anlage 1 genannten Schutzgüter kann aus dem Internet auf der Homepage des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Naturschutz zuständigen Abteilung entnommen werden.

(3) Im Falle einer aus naturschutzfachlichen Gründen notwendigen Prioritätensetzung kommt folgenden Schutzgütern oberste Priorität zu:

- 91E0*, Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*,
- 3220, Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation,
- 3240, Alpine Flüsse und ihre Ufervegetation mit *Salix eleagnos*,
- 6130, Schwermetallrasen (*Violion calaminariae*) und
- 1105, Huchen (*Hucho hucho*).

§ 3

Maßnahmen

Die Ziele sind durch Managementmaßnahmen, vorrangig im Wege von Naturschutzprojekten anzustreben. Solche Maßnahmen sind insbesondere:

1. für die Mur:

- a) die Erhaltung und Entwicklung
 - aa) eines durchgängigen, dynamischen und ökologisch funktionsfähigen Fließgewässersystems,
 - ab) der Auwaldreste und Uferbegleitvegetation,
 - ac) von Altholzbeständen,
 - ad) von störungsarmen Stillgewässern und Altarmen, einschließlich ihrer Verlandungszonen,
 - ae) von reich gegliederten standorttypischen Waldbeständen und
- b) die Eindämmung von invasiven Arten,

2. für die Gulsen:

die Erhaltung und Entwicklung der primären und sekundären Rasenbestände, unter besonderer Berücksichtigung der primären Serpentinrasen.

§ 4

Abgrenzung des Schutzgebietes

Die Abgrenzung des Schutzgebietes erfolgt durch planliche Darstellung in Form eines Übersichtsplanes mit Position der Detailpläne im Maßstab 1:230.000 (Anlage 2) und von 68 Detailplänen im Maßstab 1:5.000 (Anlage 3).

§ 5

EU-Recht

Durch diese Verordnung wird die Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie – FFH-RL), ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EU, ABl. L 158 vom 10.6.2013, S. 193 umgesetzt.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der ^{oooo}, in Kraft.

§ 7

Außerkräftreten

Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung über die Erklärung des Gebietes „Ober- und Mittellauf der Mur mit Puxer Auwald, Puxer Wand und Gulsen“ zum Europaschutzgebiet, LGBI. Nr. 65/2006, zuletzt in der Fassung LGBI. Nr. 160/2006, außer Kraft.

Für die Steiermärkische Landesregierung

Landeshauptmann Voves

Anlage 1

Schutzgut ist folgender prioritärer Lebensraum gemäß § 13 Abs. 3 Z. 7 NschG 1976:

Lebensraum nach der FFH-RL Anhang I	
Code-Nr.	Lebensraumtyp
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>

Schutzgüter sind folgende natürliche Lebensräume und Tierarten gemäß § 13 Abs. 3 Z. 3 und Abs. 5 lit. a NschG 1976:

Lebensräume nach der FFH-RL Anhang I	
Code-Nr.	Lebensraumtyp
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
3220	Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation
3240	Alpine Flüsse und ihre Ufervegetation mit <i>Salix eleagnos</i>
6130	Schwermetallrasen (<i>Violion calaminariae</i>)
6210	Naturnahe Kalk- Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)

Säugetiere nach der FFH-RL Anhang II		
Code-Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
1308	Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>
1324	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>

Amphibien nach der FFH-RL Anhang II		
Code-Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name

1167	Alpen-Kammolch	<i>Triturus carnifex</i>
1193	Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>

Fische nach der FFH-RL Anhang II

Code-Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
1098	Ukrainisches Bachneunauge	<i>Eudontomyzon mariae</i>
1105	Huchen	<i>Hucho hucho</i>
1163	Koppe	<i>Cottus gobio</i>